

Lenningen

Modell für Breitband-Ausbau

[09.02.2012] Beim Aufbau ihres Breitband-Netzes muss die baden-württembergische Gemeinde Lenningen aufgrund ihrer Lage vor allem auf die Einhaltung naturschutzrechtlicher Vorgaben achten und nutzt daher auch alternative Wege für die Verlegung der Leerrohre.

Das Land Baden-Württemberg unterstützt die Gemeinde Lenningen mit rund 750.000 Euro beim Aufbau von schnellen Internet-Zugängen. „Das Modellprojekt Lenningen ist ein Meilenstein für den Breitband-Ausbau im ländlichen Raum Baden-Württembergs. Denn es zeigt, dass wir den Bürgern selbst bei schwierigen Rahmenbedingungen ein schnelles Internet zur Verfügung stellen können“, erklärte der Minister für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz, Alexander Bonde, bei der Übergabe des Bewilligungsbescheides. Da die Lage der Gemeinde Lenningen zu großen Teilen Schutzgebiete tangiere, erfordere die Breitband-Erschließung ein hohes Maß an Koordination und Abstimmung zwischen der Verwaltung, den zuständigen Naturschutz- und Fachbehörden sowie den Planern. Die Gemeinde nutzt nach Angaben des Verbraucherschutzministeriums zudem alternative Methoden für die Verlegung von Leerrohren und achtet bei der Breitband-Trassenwahl insbesondere darauf, möglichst wenig neue Flächen zu beanspruchen. „Die hier gemachten Erfahrungen können später alle Kommunen im Land nutzen“, meint Alexander Bonde. So werde als Ergebnis des Modellprojekts ein Leitfaden erstellt, der unter anderem darüber informiert, was bei der Errichtung eines Breitband-Netzes in Abstimmung mit Naturschutzbehörden zu beachten ist.

(bs)

Stichwörter: Breitband, Lenningen, Baden-Württemberg, Alexander Bonde